

Gedanken zur Losung/ Lehrtext des Tages am 21.03.2020

Der Herr spricht: Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke. [3. Mose 26, 6](#)

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. [Philipper 4, 7](#)

Gott gibt uns Frieden, er wird als Segen gesprochen.

Es ist ein kostbares Geschenk, gerade in dieser ungewissen Zeit.

Ich habe mich gerade wieder an ein Gedicht/ Gebet erinnert, was mir schon in mancher schweren Stunde ein wenig geholfen hat:

Spuren im Sand (Mararet Fishback Powers)

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn. Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte? Da antwortete er:

Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen. –

Möge Gott Sie/ Dich hüllen in den Mantel seiner Liebe.

Herzlichst Margit Christians